

Abonnementspreis
für
Nichtvereins-
mitglieder:
12 Mark
jährlich.

Die Zeitschrift erscheint in monatlichen Heften.

Stahl und Eisen.

Zeitschrift

Insertionspreis:
25 Pf.
für die
zweigespaltene
Petitzelle,
bei
Jahresinserat
40% Rabatt.

der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller
und des
Vereins deutscher Eisenhüttenleute.

Herausgegeben von den Vereinsvorständen.

Redigirt von den Geschäftsführern beider Vereine:

Generalsecretär **H. A. Bueck** für den wirtschaftlichen Theil und Ingenieur **F. Osann** für den technischen Theil.

Commissions-Verlag von A. Bagel in Düsseldorf.

N^o 3.

März 1883.

3. Jahrgang.

Bericht

der Nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-
Industrieller an den Regierungs-Präsidenten Herrn von Hagemeister

über

die Lage der Eisen- und Stahl-Industrie im Vereinsgebiete im Jahre 1882.



w. Hochwohlgeboren geben wir uns die Ehre, nachstehend über die Lage der Eisen- und Stahl-Industrie in unserm Vereinsbezirke zu berichten.

Im allgemeinen haben wir zu bemerken, daß der Festigkeit des Marktes, welche die ersten Monate des abgelaufenen Jahres 1882 auszeichnete, im Frühjahr ein entschiedener Rückgang folgte. Die ungünstige Gestaltung der Handelsbilanz in den Vereinigten Staaten hatte zur Folge, daß die großartigen Projecte für die Erweiterung des dortigen Eisenbahnnetzes wesentlich eingeschränkt wurden, und die geringe Nachfrage jenseit des Oceans wirkte ungünstig auf die Verhältnisse der Eisen- und Stahl-Industrie in England und Deutschland. Ein Gefühl der Unsicherheit bemächtigte sich des gesammten Marktes, welches zunächst die Consumenten und Händler veranlafte, eine abwartende Haltung einzunehmen und in weiterer Folge zu Preisconcessionen führte, die von ängstlichen, oder schwächeren Producenten gemacht wurden. Ein ernstes, allgemeines Heruntergehen der Preise wurde jedoch durch das feste Zusammenhalten größerer Gruppen von Producenten verhindert. Diese Bestrebungen wurden durch den Umstand wesentlich unterstützt, daß für Eisenbahnmaterial aller Art nach wie vor mit Anstrengung gear-

III. 3

beitet werden mußte, um den eingegangenen Verpflichtungen nachzukommen.

Auch für Handelseisen wurde die Nachfrage wieder äußerst rege, als infolge des ungemein fruchtbaren Wetters die Einbringung einer selten reichen Ernte in Deutschland mit Bestimmtheit erwartet werden konnte, und die Sommermonate zeichneten sich ganz besonders durch dringende Aufträge für schnelle Lieferung aus, so daß mit voller Kraft gearbeitet werden mußte, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Diese äußerst dringliche Nachfrage, welche namentlich im Osten auftrat, lieferte übrigens den Beweis, wie sehr während der vorhergegangenen schlechten Zeiten die Speculation geruht hatte. Consumenten und Händler hatten nur das Nothwendigste gekauft, namentlich waren die letzteren bestrebt gewesen, ihre Lager so weit als irgend thunlich zu beschränken, und es galt jetzt, aufser der Befriedigung des stärkeren Consums der von besten Hoffnungen erfüllten Landwirtschaft, auch die Lager wieder zu completiren, um für weiteren Bedarf gerüstet zu sein.

Hierzu kam noch der Umstand, daß infolge der beabsichtigten außerordentlichen Erhöhung der russischen Zölle für Walzdraht die Produktionskraft der betreffenden Werke aufs äußerste angespannt wurde, um vor dem Termine der

1